

---

**Titel:** Hunderte Angebote: Kirche und Diakonie ziehen Bilanz von #wärmewinter

**Text-/Moderationsvorschlag:**

Von der heißen Suppe für Obdachlose in Dresden bis zur Kinderbetreuung in Hannover: Mit der Aktion #wärmewinter haben Kirche und Diakonie ein Zeichen gegen gesellschaftliche Kälte gesetzt.

**Filmlänge:** 2:14 Minuten Autor: Matthias Pabst

**Kamera & Technik:** Matthias Pabst

**Region:** Hannover Dresden

**O-Töne:**

**Otto Port**, wohnungslos

**Annette Kurschus**, Ratsvorsitzende Evangelische Kirche in Deutschland

**Klammermaterial:**

Startbild und Foto: Alexander Nortrup (epd)

**Infos:**

**Hunderte Angebote: Kirche und Diakonie ziehen Bilanz von #wärmewinter**

---

Kurschus: Menschlichkeit auch gegen gesellschaftliche Kälte

Von der heißen Suppe in Hanau bis zur Energieberatung in München: Mit der Aktion #wärmewinter haben Kirche und Diakonie ein Zeichen gegen gesellschaftliche Kälte gesetzt.

Hannover (epd). Die Diakonie und die Evangelische Kirche in Deutschland (EKD) werten ihre gemeinsame bundesweite Hilfsaktion #wärmewinter als Erfolg. In ganz Deutschland sind dabei nach ihren Angaben Hunderte diakonische Angebote entstanden. Diese reichen vom Eltern-Kind-Café in Bremen bis zum Nacht-Café in Dresden, von der heißen Suppe in Hanau bis zur Energieberatung in München. „Wir danken den vielen Menschen, die durch ihr Engagement dazu beigetragen haben, Hilfesuchenden in diesem Krisenwinter eine Anlaufstelle zu bieten“, sagte die EKD-Ratsvorsitzende Annette Kurschus am Donnerstag in der Lutherkirche in Hannover.

Vor dem Hintergrund steigender Energiepreise und drohender sozialer Notlagen hatten Kirche und Diakonie im Herbst ihre Gemeinden aufgerufen, Wärmestuben und Beratungsangebote einzurichten. In einer Situation, in der auch das gesellschaftliche Klima „sehr kühl und trist“ gewesen sei, sei es darum gegangen, konkret zu helfen und zugleich „Menschlichkeit und Herzlichkeit spürbar und sichtbar zu machen“, sagte Kurschus. „Durch diesen Winter hat ein warmer Wind der Verbundenheit und der Solidarität geweht.“

Finanziert wurden die Angebote unter anderem durch zusätzliche Kirchensteuereinnahmen infolge der im September ausgezahlten Energiepreispauschale. Diakonie-Präsident Ulrich Lilie sprach von mehreren Millionen Euro, die dabei und durch zusätzliche Spenden zusammengekommen seien. Genau beziffern lässt sich die Gesamtsumme Kurschus zufolge nicht, weil die Gelder jeweils von den Landeskirchen zur Verfügung gestellt wurden.

Mit der Aktion seien auch bestehende Angebote neu ins Licht gerückt worden, betonte die Ratsvorsitzende, die auch Präses der Evangelischen Kirche von Westfalen ist. „Wir haben eines der besten Filialnetze der Welt.“ Vielfach seien Netzwerke etwa mit Kommunen, Sozialverbänden und Vereinen sowie in ökumenischer und interreligiöser Zusammenarbeit entstanden.

Diakonie-Präsident Lilie betonte, auch im Frühjahr seien weiter Hilfen nötig, und viele Angebote würden weitergeführt. Er forderte eine verlässliche staatliche Finanzierung für die Sozialarbeit und Sozialberatung, die vielfach am Anschlag arbeiteten. „Der soziale Frieden setzt voraus, dass die Versprechen des Sozialstaats eingelöst werden. Und dass die Entlastungen bei den Menschen in Not tatsächlich ankommen.“ Zugleich sei die Aktion #wärmewinter beispielhaft für eine „sorgende Gemeinschaft“, wie sie künftig mit dem Blick auf den zunehmenden Fachkräftemangel immer wichtiger werde.

epd Inb fu

epd-Service

Internet

<https://link.edgepilot.com/s/7fc53751/2KpmGle0fUK6NuVZghShsA?u=http://www.waermewinter.de/> Zur Aktion Hannover verbindet:

<https://link.edgepilot.com/s/07e1e1df/8iZs1eBOn0uO6SM6hhqy-w?u=http://u.epd.de/2ja8>

Redaktionelle Hinweise

Hierzu versendet epd-bild Fotos "Waermewinter" über mecom-Bildfunk; auch abrufbar unter <https://link.edgepilot.com/s/9a892a7a/KpDYVUb4BkyCjp0909YBdw?u=http://www.epd-bild.de/> und Tel.: 069/58098-197

Die folgenden Informationen sind nicht zur Veröffentlichung bestimmt.

Ansprechpartner

Pressestelle der EKD, Pressesprecher Carsten Splitt: 0511/2796-269, [pressestelle@ekd.de](mailto:pressestelle@ekd.de) Diakonie Deutschland, Kathrin Klinkusch, Pressesprecherin: 030/65211-1878, [kathrin.klinkusch@diakonie.de](mailto:kathrin.klinkusch@diakonie.de)

---

epd-Kontakt

Karen Miether: 0511/1241-702, niedersachsen-bremen@epd.de Urs Mundt: 0160/91053327,  
umundt@epd.de Stefan Fuhr: 069/58098-175, nachrichten@epd.de

Der Film ist produziert von ekn (Evangelischer Kirchenfunk Niedersachsen-Bremen GmbH). Der Evangelische Kirchenfunk Niedersachsen-Bremen hat den Auftrag, Öffentlichkeit für kirchen- relevante Themen herzustellen. Die evangelische Kirche hat dabei keinen Einfluss auf die Produktion. Unsere Redaktion aus unabhängigen Journalisten entscheidet selbständig, welche Themen aufgegriffen werden und in welcher Form sie umgesetzt werden.

**Kontakt:**

Lukas Schienke  
Evangelischer Kirchenfunk Niedersachsen-Bremen GmbH (ekn)  
Knochenhauerstr. 42 | 30159 Hannover | Telefon: 0511 36069921  
schienke@ekn.de

**+++ Das Material ist frei zur redaktionellen Verwendung, kann  
bearbeitet und verändert werden. Die Nutzung ist kostenlos +++**